

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Karlsruhe, 1933/34; mehr nicht digitalisiert

Klucke, Walther Gottfried: Verrat in Tilsit (Uraufführung am 18. Januar 1936; Fortsetzung)

urn:nbn:de:bsz:31-62065



Walther Gottfried Klucke

verspürt hatten. Nun aber fand sich eine junge Generation zur Gegenwehr. Und es ist unbedingte Pflicht, dem noch ungebrochenen Flügel des Adels gerecht zu werden, denn als der König in Tilsit den Waffenstillstand abschloß, lieferte das Freikorps v. d. Marwitz in Mecklenburg den Franzosen die ersten Gefechte. Die Adligen Hardenberg, Stein und Scharnhorst forderten bald diktatorische Maßnahmen zur Gleichstellung des Bürgertums mit dem Adel. Und wir wissen: Ohne Nettelbeck kein — Sneyenau, kein unbezwungenes Kolberg! Und ohne die aufrichtige Gleichstellung des Bürgertums mit dem Adel wäre die Erhebung des preussischen Volkes 1813 undenkbar gewesen.

Für diesen Gedanken kämpft und stirbt der Adjutant des preussischen Königs, Major Freiherr v. Burg. Er weiß von dem beabsichtigten Aufstand seiner schlesischen Brüder, er weiß aber auch, als dieser zusammenbricht, von der furchtbaren und fruchtlosen Demütigung, die kommen wird, wenn die Königin den Ratschlägen der Räte und des Königs folgt. Die Zusammenkunft der geliebten Königin mit dem Korsen in Tilsit muß also verhindert werden. Burg ist entschlossen, diese neue Niederlage der Königin und dem Volke zu ersparen. Er tritt vor den König hin und fleht, bittet, fordert, er erinnert an die Haltung und an den Ruhm Friedrichs und — warnt! Vergebens! Schon treffen unten